



Fantasievolle Melodien unterstreichen Leidenschaft

Beim Benefizkonzert der Musikschullehrer werden Spenden für Kirchenrenovierung gesammelt

Von Jacqueline Muth

LAUFFEN Sanfte Violinenklänge, gefolgt von majestätischen Trompentönen, hallen durch die Regiswindiskirche. Zahlreiche Besucher heisst Kantorin Johanna Machado beim Konzert der Musikschule Lauffen willkommen. Auch Musikschulleiter Thomas Conrad freut sich über die Benefizveranstaltung zugunsten der Sanierung des evangelischen Gotteshauses: „Die Verbindung mit allen Kulturtreibenden vor Ort ist mir sehr wichtig.“

Virtuos Seiner braunen Konzertgitarre entlockt Dinko Besic fremdartig klingende Melodien. Mit Carlo Domeniconis türkischem „Koyunbaba“, dem „Geist der Schafe“, eröffnet er virtuos das Konzert. Kunstvoll zupft er die Saiten seiner Gitarre. Seine Musik lädt zum Träumen ein und entführt in wärmere Regionen und fremde Kulturen.

Thomas Conrad führt die Musikliebhaber in den Kirchenbänken vom Barock über die Klassik bis hin zur Moderne. Von der „Sonate in G-Dur“ von Wolfgang Amadeus Mozart geht es weiter zur „Rhapsody in Blue“. Conrad weiß, „George



Musikalische Reise durch die Jahrhunderte: Gitarrenlehrer Uwe Kleber und Botond Rab auf der Querflöte beim Finale.

Foto: Jacqueline Muth

Gershwin saß bei der Uraufführung selbst am Klavier“. Das Stück des Broadwaykomponisten wurde 1942 erstmals aufgeführt. Irina Postoroka begleitet ihren Ehemann Michael bei diesem Klassiker am Klavier.

Der Trompetenlehrer lässt Töne aus seinem funkelnden Blechblasinstrument erklingen, die man einer Trompete kaum zutrauen würde. Mit Dämpfen verändert er den Klang der Rhapsody, welche Klassik und Jazz vereinen soll. Dieses Stück aus der Moderne ist ein Genuss für

die Ohren. Geigenlehrer Attila Deés spielt auf seiner Barockvioline auf. Die „Fantasie in h-Moll“ von Georg Philipp Telemann zaubert er in den Kirchenraum.

Kunstvolle Triller, Glissandi und ein stimmungsvolles Vibrato bietet Ulrike Baral auf der Querflöte. Gemeinsam mit Günter Baral am Klavier führt sie die „Sonate D-Dur für Flöte und basso continuo“ auf. Komponist Carl Philipp Emanuel Bach, Sohn des berühmten Johann Sebastian Bach, war nicht weniger begabt

als sein Vater. So führen die beiden Musiker mit Cembalo- und Flötenklang durch das lebhafte Stück.

Neun Musikpädagogen begeistern bei diesem Benefizkonzert – auch Natalia Fritzsche. Auf der Gitarre spielt sie lächelnd und voller Freude Mason Williams' „Classical Gas“. Man kann sich nun sehr gut vorstellen, welche Leidenschaft die insgesamt 58 Lehrkräfte der Musikschule an ihre rund 1200 Schülerinnen und Schüler vermitteln.

Nachdenklich Die Zielgerade bilden Alexander Volk mit „Autumn Leaves“ von Joseph Kosma am Akkordeon und anschließend Natalia Heilmann (Violine) mit Natalia Dyatchina am Klavier und ihren melancholischen sowie nachdenklichen Weisen. „Rumänische Volkstänze“ von Bela Bartok stehen auf ihren Notenblättern. Einen krönenden Abschluss präsentiert Gitarrenlehrer Uwe Kleber. Mit Gastquerflötist Botond Rab bringt er besonderen Genuss: „Café“ von Astor Piazzolla ist ein langsamer und gesetzter Tango. Er schließt den Kreis durch die verschiedenen Jahrhunderte, lässt ein gelungenes Konzert auf wundervolle Weise ausklingen.

